

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Dreisam-Kreis. 1814-1832 1833

80 (5.10.1833)

Neuzeitige = Blatt

für den

Oberrhein = Kreis.

Mit Großherzogl. Badischem gnädigstem Privilegium.

Samstag.

Nro. 80.

5. Okt. 1833.

I. Gerichtliche Aufforderungen und Bekanntmachungen.

a) Schuldenliquidationen.

Andurch werden alle diejenigen, welche an folgende in Gant erkannte Personen etwas zu fordern haben, unter dem Präjudiz, von der vorhandenen Masse ausgeschlossen zu werden, zur Liquidirung ihrer Forderungstitel, und Abgabe ihrer Erklärung wegen Aufstellung eines Masse-Curators, Güterverkauf, Stundungs- oder Nachlaß-Vertrag, entweder selbst, oder mittelst eines hinlänglich bevollmächtigten Anwalts zu erscheinen mit dem Anfügen vorgeladen, daß die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Anwesenden beistimmend angesehen werden:

Aus dem Bezirksamt Breisach.

(2) Des Weinhändlers Georg Müller von Fhringen, auf

Montag den 21. Oktober d. J.,
Vormittags 9 Uhr, in dieseitiger Amtskanzlei.

(2) Des Georg Bogtsberger (im Himmelburg) in Fhringen, auf

Montag den 28. Oktober d. J.,
Vormittags 9 Uhr, in dieseitiger Amtskanzlei.

Aus dem Landamt Freiburg.

(1) Des abwesenden Uhrenmachers Joseph Braun von Hinterkras, auf

Montag den 21. Oktober d. J.,
früh 9 Uhr, in dieseitiger Landamtskanzlei.

Aus dem Bezirksamt Kenzingen.

(3) Des Johann Schnaiter von Brögingen, auf

Montag den 21. Oktober d. J.,
Vormittags 8 Uhr, in dieseitiger Amtskanzlei.

(2) Des Amtsberequenten Jakob Walter-
spacher von Herbolzheim, auf

Montag den 4. November d. J.,
Vormittags 8 Uhr, in dieseitiger Amtskanzlei.

Aus dem Bezirksamt Jestetten.

(3) Des Bürgers und Zieglers Augustin Bisser von Jestetten, auf

Montag den 14. Oktober d. J.,
Vormittags 8 Uhr, in dieseitiger Amtskanzlei.

Aus dem Bezirksamt Waldkirch.

(2) Des flüchtig gewordenen Bärenwirths
Kunz von Waldkirch, auf

Freitag den 25. Oktober d. J.,
Vormittags 9 Uhr, in dieseitiger Amtskanzlei.

(2) Des Martin Weiss von Alsimons-
wald, auf

Dienstag den 29. Oktober d. J.,
Vormittags 9 Uhr, in dieseitiger Amtskanzlei.

Aus dem Bezirksamt Waldshut.

(3) Des Joseph Strittmatter von Ruff-
nach, auf

Dienstag den 22. Oktober d. J.
auf dieseitiger Amtskanzlei.

(1) In Schuldsachen gegen den Rothgerber
Joseph Huber von Rickenbach hat das Groß-
herzogliche Bezirksamt dahier Schuldenliqui-

dation angeordnet, und solche der unterzogenen Stelle übertragen, wozu nun Tagfahrt auf Dienstag den 15. Oktober d. J., festgesetzt wird.

Es werden demnach dessen Gläubiger andurch aufgefordert, ihre Forderungen gegen denselben an obigem Tag unter Vorlegung ihrer Beweisurkunden vor der damit beauftragten Theilungskommission im Wirthshause zum Adler in Rickenbach richtig zu stellen, indem man hierauf dessen Debitwesen erledigt, und den nicht erschienenen Creditoren vielleicht später nicht mehr zur Zahlung verholffen werden könnte.

Säckingen den 30. September 1833.

Großherzogliches Amtsrevisorat.

(3) Gegen den Nachlaß der Thomas Maurer'schen Eheleute von Gottenheim, so wie gegen denjenigen Theil ihrer Vermögensmasse, welchen sie im Jahr 1825 an ihre Kinder übergeben haben, wird Saut erkannt und Schuldenliquidationstagfahrt auf

Montag den 7. Oktober d. J., Vormittags 9 Uhr, in der diesseitigen Amtskanzlei angeordnet, wobei sämtliche und insbesondere auch jene Gläubiger, welche bei der Vermögensübergabe an die Thomas Maurer'schen Kinder verwiesen worden sind, ihre Forderungen um so gewisser unter Vorlage der Beweisurkunden und Begründung etwaiger Vorzugs- und Unterpfandsrechte persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte schriftlich oder mündlich anzumelden haben, als sie sonst mit den nicht angemeldeten Ansprüchen von der Saut ausgeschlossen werden würden. Diejenigen Gläubiger, welche bei der Liquidationstagfahrt nicht erschienen, werden übrigens in Bezug auf die Ernennung des Massepflegers und Gläubigerausschusses, dann auf die Verhandlungen über die Rechtsbeständigkeit der Vermögensübergabe vom Jahr 1825 und der Verbindlichkeit der Erben, auf den Grund derselben, aus eigenem Vermögen die Befriedigung der Creditoren zu ergänzen, als der Mehrheit der Erschienenen beitreten behandelt werden.

Breisach den 16. September 1833.

Großherzogliches Bezirksamt.

K u e n z e r.

d) Mundtod-Erklärungen.

Nachstehende Personen sind wegen Vermögensverschwendung im ersten Grade mundtod erklärt, und unter Aufsichtspflege des mitgenannten hierwegen verpflichteten Bürgers gestellt worden, ohne dessen Zustimmung kein in dem Landrechtssatz 513 angeführtes Geschäft rechtsgültig abgeschlossen werden kann.

Aus dem Bezirksamt Hornberg.

(3) Des unverheiratheten Jakob Eßlinger von Lehengericht, (wegen Vermögensverschwendung) unterm 14. September 1833. Nro. 8820; — Pfleger: Jakob Bühler von da.

II. Bekanntmachungen verschiedenen Inhalts.

Unterpfandsbuch - Erneuerung.

(1) Die Erneuerung der Unterpfandsbücher der Gemeinde Wembach haben wir für nothwendig erachtet, daher die Aufforderung an alle diejenige, welche Pfandrechte auf Liegenschaften in der Gemarkung Wembach anzusprechen haben, ergeht, ihre darüber besitzende Urkunden, entweder in Original oder beglaubter Abschrift der, mit der Renovation beauftragten Kommission

Montag den 4. November d. J., im Engelwirthshaus zu Wembach vorzulegen und ihre Pfandansprüche zu begründen.

Geschieht die Vorlage nicht in der anberaumten Frist, so wird zwar der in dem alten Pfandbuche vorkommende nicht gestrichene Eintrag in das neue Hypothekenbuch übertragen, der Gläubiger hat sich dagegen alle für ihn etwa entstehende Nachteile selbst zuzuschreiben.

Schönau den 24. September 1833.

Großherzogliches Bezirksamt.

K l e i n.

Entwendete Effekten.

(3) Auf Martin Kaiser von Wolfenweiler ruht der Verdacht der Entwendung folgender Effekten, die wir jedoch näher als hiemit geschildert, nicht bezeichnen können:

76 Ellen reißene, und
30 Ellen lüderne Leinwand;
30 Klafter Waschseil;

3 Paar baumwollene Weiber- und ein Paar dergleichen Mannsstrümpfe;
ein neues barchenes Bett ohne Federn;
worauf der Schaufall noch ersichtlich;
ein maßaffenes Weiberhalstuch mit braunem
Wolfskopf und weißem und rothem Kranze,
eine A. d. und eine Bauchleite;
ein A. b. f. Nagel; und
ein H. h. Nagel.

Wir ersuchen sämtliche Polizeibehörden auf alle Gegenstände zu fahnden und im Bedarfsfälle anher zu übermachen und die Befunde derselben anzuzeigen; so wie wir diejenige, welchen dergleichen Gegenstände zum Kauf angeboten worden sind, auffordern, uns davon Anzeige zu machen.

Freiburg den 18. September 1833.

Großherzogliches Landamt.
v. B. d. m. b. l. e.

Erkundigung nach den Verhältnissen eines Verhafteten.

(1) Der hienach signalisirte Mensch befindet sich, nach erkandener gerichtlicher Strafe wegen Fälschung, betrügerlichen Bettelns und Landstreicherei, zur Ausmittlung seiner Heimathsverhältnisse, die er ohne Zweifel zu Verhütung der Entdeckung größerer Vergehen oder Verbrechen absichtlich hinterhält, hier in Untersuchung und Haft. Er nannte sich anfänglich Ulrich Kaufmann, nun aber will er Ulrich Bronner heißen, und aus Niederösterreich, unwissend wo, gebürtig seyn. Es werden daher sämtliche Polizei- und Justizstellen ersucht, zu Entdeckung der wahren Verhältnisse dieses Menschen mitzuwirken und etwaige Erhebungen hieher mitzutheilen.

Leitnang den 18. September 1833.

Königl. Württembergisches Oberamt.

K l e m m.

Gestalt's-Bezeichnung.

Alter angeblich 65 Jahre, Größe 5 Fuß 9 Zoll, Statur schlanke, Gesichtsförm lange, Gesichtsfarbe gesunde, Haare stark grau, hinten und an den Ohren herunter lang zugeschnitten, Augenbraunen starke, dunkle mit grauen Haaren, Augen braune, Nase ziemlich starke, Mund großer, Wangen etwas eingefallene und stark runzlichte, Zähne unten alle,

oben linker Seite drei fehlende, Beine gerade; besondere Kennzeichen, hat links einen Leistenbruch, am linken Kuge eine Warze, und auf dem linken Schambein einen dunkeln Flecken, wie ein Groschen.

K l e i d u n g.

Dunkelgrüner alter Oberrock mit übersponnenen Knöpfen und schwarz manchesternem Kragen, brauntuchene Weste mit 2 Reihen dergleichen Knöpfe, braun cachemirner Unterfittel, grün tuchene alte Beinkleider, gelb und braunes Halstuch, starke Riemenschuhe.

Bekanntmachung.

(1) Der praktische Arzt Brodhag, welcher als solcher seit 20 Jahren in Randern praktizirte, hat nunmehr in hiesiger Stadt seine Wohnung genommen, um von hier aus seine Kunst auszuüben. Wovon auf dessen Anstehen das Publikum benachrichtigt wird.

Lörrach den 29. September 1833.

Großherzogliches Bezirksamt.

D e u r e r.

Aufforderung.

(1) Auf dem Hause des Jakob Egle, Bleichers dahier, das käuflich nunmehr von dem Metzger Johann Georg Wipf allda erworben worden, ist laut Pfandbuch vom 9. November 1779 für Michael Vogt, Freiherrl. von Pfürdschen Vogt unter der Steig, ein Kapital von 2500 fl. eingetragen.

Wer immer einen Anspruch aus diesem Eintrage noch machen zu können glaubt, hat solchen binnen zwei Monaten von heute an um so gewisser dahier zu begründen, als sonst auf weitem Antrag des jetzigen Hausbesizers dieser Eintrag für amortisirt erklärt, und die Streichung desselben bewilligt werden würde.

Freiburg den 23. September 1833.

Großherzogliches Stadtamt.

v. K e t t e n n a l e r.

Aufforderung.

(2) Karl Schwarz von Breisach, Kanonier der Großherzogl. Badischen Artillerie-Brigade, welcher auf wiederholte Einberufung nicht in seine Garnison einrückte, wird aufgefordert sich binnen 6 Wochen

von heute an dahier um so gewisser zu stellen, als er sonst als Deserteur behandelt, und

die in unsern Gesetzen bestimmten Vermögensstrafe mit Vorbehalt der persönlichen Bestrafung ausgesprochen werden würde.

Breisach den 15. September 1833.
Großherzogliches Bezirksamt.
K u e n z e r.

Erkenntniß.

(1) Alle diejenigen, welche bei der heutigen Schuldenliquidation des Anton Rörner von Waltershofen ihre Forderungen nicht angemeldet haben, werden von gegenwärtiger Masse ausgeschlossen.

B. N. W.
Freiburg den 23. September 1833.
Großherzogliches Landamt.
v. B ö m b l e.

Erkenntniß.

(1) Werden hiemit alle diejenigen Gläubiger des Joseph Strub von Todtnauberggrütte, welche bei der auf heute angeordnet gewesenen Schuldenliquidation ihre etwaigen Forderungs- und Vorzugsrechte nicht geltend gemacht haben, auf Antrag der Creditorschafft von der vorhandenen Masse ausgeschlossen.

Schnau den 27. September 1833.
Großherzogliches Bezirksamt.
K l e i n.

Erkenntniß.

(1) Undurch werden alle diejenigen, welche bei der heute abgehaltenen Schuldenliquidation des Friedrich Wagner von Wambach ihre Forderungen nicht angemeldet haben, von der Masse ausgeschlossen.

Schopfheim den 27. September 1833.
Großherzogliches Bezirksamt.
Amtsverweser.

S u l z b e r g e r.

Erkenntniß.

(2) In der Santsache des Joseph Matt von Burkheim werden alle jene Gläubiger, welche bei der am 26. August d. J. abgehaltenen Schuldenliquidation ihre Forderungen nicht angemeldet haben, von der vorhandenen Masse ausgeschlossen, was hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Breisach den 27. September 1833.
Großherzogliches Bezirksamt.
K u e n z e r.

Straferkenntniß.

(2) Da Soldat Friedrich Scherzinger von Neukirch auf die gegen ihn unterm 9. Mai d. J. No. 3425. erlassene öffentliche Vorladung sich nicht gestellt hat, so wird derselbe für schuldig und deswegen des Gemeindebürgerrechts für verlustig erklärt, und in die gesetzliche Strafe auf den künftigen Vermögensanfall verfällt.

B. N. W.
Triburg den 24. September 1833.
Großherzogliches Bezirksamt.

G i s l e r.

Diebstahl und Fahndung.

(1) Am Montag den 22. September d. J. Vormittags zwischen 9 und 10 Uhr, wurde ein Kasten in der Wohnung der Wittwe Maurer von kathl. Thennenbronn in der f. g. Hub mit Gewalt geöffnet und aus demselben circa 37 — 39 fl. bestehend aus 11 Kronenthalern, 2 halben Kronenthalern und einigen Gulden Münzen mit einer Schweinblase von 2 freuden Puschchen entwendet.

Der eine derselbe war etwa 5' 2'', groß, mager, unansehnlich und etwas blatternarbig; derselbe hatte einen rothen Backenbart, trug schwärzliche lange Hosen, Stiefel, einen abgetragenen schwarzen rübezeugenen Tschoben, eine schwarze f. g. Kussenkappe, und gelbe Ohrringe.

Der andere war viel größer, als dieser, besetzt, hatte ein bleiches breites glattes Gesicht, schwarze Haare, ohne Bart; derselbe trug blaue lange leinene Hosen, eben solchen Tschoben und einen breiten runden Filzhut. Jeder derselben mag etwa 30 Jahre alt seyn, doch der Letztere etwas jünger, als der Erstere.

Dies wird Behufs der Fahndung zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Hornberg den 30. September 1833.
Großherzogliches Bezirksamt.

B ö b m e.

In Verwahr gehaltenes Pferdegeschirr.
(3) In Folge einer Untersuchung befindet sich bei dießseitiger Stelle nachbeschriebenes Pferdegeschirr in Verwahrung, von welchem vermutet wird, daß es gestohlen ist.

Wir bringen dies mit dem Bemerken zu öffentlicher Kenntniß daß wer eine Eigenthumsansprüche darauf machen zu können glaube, sich binnen 4 Wochen dabier zu melden habe.
Festsetzen den 24. September 1833.

Großherzogliches Bezirksamt.

M e r c u.

Beschreibung des Pferdegeschirrs.

1) Ein gewöhnlicher Stangenkamm mit von Pferdeleder mit einer Brustkette; an der Kammdecke ist auf der rechten Seite oben ein Fleck mit kleinen rothen Riemen eingeseht.

2) Ein Hintergeschirr von Alaunleder mit zwei Rosen, und neun Ringen von Messing, sammt Schlaufen.

Vakante Aktuarstelle.

(3) Bei dahiesigem Großherzoglichem Bezirksamt ist eine Aktuarstelle mit dem gewöhnlichen Gehalt von jährlich 300 fl. erledigt, welche man mit einem geübten Scribenten nach Ablauf von 3 Monaten a dato zu besetzen wünscht.

Die hiezu Lusttragenden werden eingeladen sich dieserwegen in frankirten Briefen unter Anschluß der Befähigungsausweise an den unterzeichneten Oberbeamten zu wenden.

Säckingen den 27. September 1833.

Großherzogliches Bezirksamt.

v. W e i n z i e r l

Vakante Aktuarstelle.

(3) Bei diesseitigem Amte kann täglich eine Aktuarstelle angetreten werden, mit welcher ein Gehalt von 300 fl. und ein Nebenverdienst von circa 100 fl. verbunden ist.

Angehende Rechtspraktikanten oder Scribenten, welche dieselbe zu erhalten wünschen, wollen sich mit ihren Befähigungs- u. Sittenzugnissen an den Amtsvorstand wenden.

Bühl den 26. September 1833.

Großherzogliches Bezirksamt.

H ä f e l i n.

Zurückgenommene Fahndung.

(2) Der am 13. September d. J. von der öffentlichen Arbeit entwichene, und in den Anzeigebaltern No. 75, 76, und 77. ausgeschriebene Sträfling Michael Wau von Ringthal, ist bereits durch das Großherzogliche Bezirksamt Wolfach wieder ander eingeliefert

worden, weshalb die desfallige Fahndung anmit zurückgenommen wird.

Freiburg den 26. September 1833.

Großherzogliche Zuchthausverwaltung.

E a n g.

III. Diebstahl-Anzeigen.

Nachstehende Diebstähle werden hiemit zur öffentlichen Kenntniß mit dem Ersuchen an sämtliche Gerichts- und Polizeibehörden gebracht, auf die Diebe und Besitzer der entwendeten Effecten zu fahnden, selbe zu arretiren, und dem betreffenden Amte wohlverwahrt einliefern zu lassen.

In dem Bezirksamt Bonndorf.

(2) Dem ledigen Sägerknecht Anton Schauble von Brünnespach, Gemeinde Grafenhausen, wurde den 4. September d. J. eine silberne Sackuhr aus der Sägerhütte zu Amertsfeld, wo derselbe arbeitete, entwendet.

Beschreibung der Uhr.

Die Uhr ist größer als ein großer Thaler, von Silber und mit römischen Zahlen und ringsum auf dem Zifferblatt Granatsteine.

An dieser Uhr befand sich eine silberne Kette von runden Gliedern, ohne die Zahl derselben bestimmen zu können. In der Mitte der 3 Ketten war ein silberner Schild mit Zierathen ohne Bedeutung, und unten 3 Uhrenschlüssel daran, wovon der eine $\frac{1}{2}$ Franke, der andere ein württembergisches 6 kr. Stück, und der dritte ein badischer Groschen ist.

In dem Bezirksamt St. Blasien.

(2) Dem Mathias Morat in Eisenbreche wurden in der Nacht vom 20. auf den 21. September d. J. aus einer Kammer 13 Maas in irdenen Häfen verwahrtes Schmalz sammt diesen entwendet.

In dem Bezirksamt Hornberg.

(2) Dem Gemeindecassier Jakob Heinzmann von Brigach, wurden in der Nacht vom 18. auf den 19. September zwei Bienschöcke im Werth von 11 fl. entwendet.

(2) Dem Tagelöhner Simon Heinzmann von Reichenbach, wurden am 10. September d. J., Nachmittags, 32 Ellen reißenes halb weißes, 2 Ellen breites Tuch entwendet.

IV. Kaufanträge und Verpachtungen.

Liegenschafts-Versteigerung.

(3) In der Gantfache des Schmidt Anton Herbstreit von Au werden

Montag den 14. Oktober d. J.,
Nachmittags 1 Uhr, in dem Gemeindehaus
in Au nachstehende Liegenschaften einer ander-
weiten Versteigerung ausgesetzt, als:

- 1) eine Behausung, Scheuer, Stallung unter einem Dach;
 - 2) eine besondere Schmidte sammt Wasserwerk;
 - 3) ohngefähr 1 Viertel Gras- und Obstgarten beim Haus;
 - 4) 1 Viertel Acker auf dem grünen Platz;
 - 5) ohngefähr 1 Fauchert Acker am Schloßberg.
- Sowohl die Zahlungstermine als die weiteren Bedingungen werden vor der Versteigerung eröffnet werden.

Freiburg den 23. September 1833.

Großherzogliches Landamtsrevisorat.

St e i n m e z.

Holz-Versteigerung.

(2) Montag den 14. Oktober d. J., in
der Frühe 9 Uhr, werden in den herrschaftlichen
Kandelwäldungen am Schindelberg und
Horn, Simonswälder Forsts

34 Stück buchenes Nutzholz, und

37 Stämme Sätannen,

loosweise an die Meistbietenden auf dem Platz
öffentlich versteigert. Die allensfalligen Lieb-
haber hiezu werden somit eingeladen, sich an
dem festgesetzten Tag und der bestimmten
Stunde am Schindelberg, wo der Anfang
gemacht wird, einzufinden.

Waldkirch den 29. September 1833.

Großherzogliches Forstamt.

M o n t a n u s.

Holz-Versteigerung.

(2) Montag den 28. Oktober d. J., in
der Frühe 10 Uhr, werden im herrschaftlichen
Probstwald Simonswälder Forsts

100 Stück buchene Nutzholzklöße,

200 Stämme tanneses Sägholz, an die
Meistbietenden loosweise öffentlich versteigert,
wozu die Liebhaber eingeladen sind, an dem
besagten Tag und der bestimmten Stunde

sich auf der Höhe beim Kaisershäusle am
Rotthenweg einzufinden.

Waldkirch den 29. September 1833.

Großherzogliches Forstamt.

M o n t a n u s.

Holz-Versteigerung.

(2) Montag den 21. Oktober d. J., in der
Frühe 9 Uhr, werden aus den herrschaftlichen
Wäldungen St. Georger Forsts

251 Stämme Holländer-Floß- u. Bauholz,

46 Stück tannene Säghölze,

sortenweis an die Meistbietenden im Wirths-
haus zum Adler öffentlich versteigert werden.

Die nähere Auskunft darüber wird von der
Revierförsterei daselbst auf Verlangen gegeben
und selbst auch das Holz vorgewiesen werden.
Die Liebhaber hiezu werden eingeladen, sich
am Tag der Versteigerung an dem bestimmten
Orte einzufinden.

Waldkirch den 24. September 1833.

Großherzogliches Forstamt.

M o n t a n u s.

Liegenschafts-Versteigerung.

(1) Die zur Debitmasse des Joseph Huber
Berbers zu Rickenbach gehörigen Liegenschaften
werden am

Mittwoch den 16. Oktober d. J.,
im dortigen Wirthshaus zum Adler, Vor-
mittags 10 Uhr, der öffentlichen Versteigerung
ausgesetzt, und bestehen in:

- Einem einstöckigen Wohnhaus sammt
Scheuer und Stallung, unter
einem Dach, an der Straße, taxirt 900 fl.
circa $\frac{3}{4}$ Kraut- u. Grasgarten, taxirt 250 "
- " 6 Fauchert Acker auf dem Hirsch-
garten, taxirt 900 "
- " 2 Fauchert Acker bei den Föhren,
taxirt 100 "
- " 2 Fauchert Moosmatten, taxirt 300 "
- " 1 Fauchert Buchwald auf der
obern Widmen, taxirt 50 "
- " $\frac{1}{2}$ Fauchert in den Rothtannen,
taxirt 24 "
- Eine Lobstampfe am Dorfbach, taxirt 100 "
- wozu die Kaufliebhaber anmit eingeladen
werden.

Säcklingen den 30. September 1833.

Großherzogliches Amtrevisorat.

W i e l e r.

Akkord - Begebung.

(1) Die im Monat Juli d. J. ausgeschriebene Versteigerung des neuen klettgauischen Spitalbaues zu Thiengen mußte eingetretener Hindernisse wegen einweilen suspendirt werden, dieselbe ist jedoch nunmehr auf

Mittwoch den 16. Oktober d. J., Vormittags 10 Uhr angeordnet, und wird in dem städtischen Rathhaus zu Thiengen vorgenommen werden.

Dies wird mit dem Beifügen hiedurch bekannt gemacht, daß Bauplan und Ueberschlag so wie die Bedingungen dahier in der Amtskanzlei, und auch zu Thiengen bei dem Stiftungskassaverrechner Bürgermeister Kaiser eingesehen werden können.

Vorläufig wird bemerkt, daß nur Angebote von bauverständigen Meistern angenommen werden, und daß sich solche gleich bei der Steigerung oder ihrem ersten Angebot auszuweisen haben, sie seyen entweder durch eigenes Vermögen oder annehmbare Bürgschaft im Stande, eine Kaution von 7800 fl. zu leisten.

Waldshut den 27. September 1833.

Großherzogliches Bezirksamt.
Schilling.

Liegenschafts - Versteigerung.

(1) Zufolge bezirksamtlichen Beschlusses vom 3. Juli d. J., Nro. 6461. werden im Wege der Vollstreckung dem Nagler Trudpert Hölzle von Schönau

Sonntags den 13. Oktober d. J., Nachmittags 3 Uhr, im Gasthause zur Sonne dahier folgende Liegenschaften öffentlich an den Meistbietenden verkauft, und wenn der Schatzungspreis erldßt ist, endgültig zugeschlagen, wozu nun die Liebhaber hiemit eingeladen werden.

1) Die Hälfte einer hölzernen zweiflügeligen Behausung mit Nagelschmidte unter einem Dach, stößt einerseits an den Sebastian Wegel, andererseits an die Allmend, gerichtlich taxirt auf 250 fl.

2) Ein Stück Matten auf dem Unterobersfeld, im Maas ungefähr zwei Viertel haltend, stößt einerseits an Michael Ganzmann, andererseits an Gregor Böhler und Dominik Dietsches, gerichtlich geschätzt zu 250 fl.

3) Ein Stück Matten auf dem Unterobersfeld, ungefähr ein drittels Jauchert, stößt einerseits an Benedikt Fritz, andererseits an Dominik Dietsches Erben, gerichtlich geschätzt auf 200 „

Schönau den 21. September 1833.
Bürgermeisteramt.
Schlageter.

Liegenschafts - Versteigerung.

(1) Dem herrschaftlichen Erblehenbeständer Michael Kiefer auf der Sirniz (zur Vogtei Schweighof gehörig) werden auf richterliche Verfügung

Die nstags den 5. November d. J., Vormittags 10 Uhr, im Wirthshause auf der Sirniz, nachstehende Liegenschaften öffentlich versteigert:

eine Behausung, Scheuer, Stallung und Schopf,

14 Jauchert 10 Ruthen Matten,

2 Jauchert 38 Ruthen Acker, und

$\frac{1}{2}$ an 159 Jauchert 1 Viertel 21 Ruthen nutzbarer Waide.

Die Bedingungen werden am Steigerungstage bekannt gemacht.

Auswärtige Steigerer haben sich mit legalen Vermögenszeugnissen am Steigerungstage zu versehen.

Schweighof, im Bezirksamt Müllheim, den 28. September 1833.

Stabwasser, Bürgermeister.

Haus - Versteigerung.

(1) Nachdem die Versteigerung der, in der Gantmasse des verstorbenen Friedrich Seeger, gewesenen Bierdrauers dahier, vorhandenen Liegenschaften in Folge der Bekanntmachung im Anzeigebblatt für den Oberreinkreis Nro. 71. vom 4. September d. J. in der Art mißlungen, daß das Haus sammt

Zugehörde nicht zugeschlagen werden konnte,
so wird eine neuerliche Versteigerung auf

Montag den 21. Oktober d. J.
anberaumt.

Das Haus ist dreistöckig, auf dem Markt-
platz gelegen und enthält mehrere heizbare
Zimmer, einen gewölbten Keller und Stallung

und die Hälfte an einer besonders gebauten
Bierbrauerei.

Die weiteren Bedingungen werden am Stei-
gerungstag bekannt gemacht, und die Lieb-
haber hiezu höflichst eingeladen.

Schluch den 30. September 1833.

Arnold, Bürgermeister.

Frucht-Preise.

Markt- Tag.	Namen der Marktorde.	Wai- zen.		Halb- waiz.		Ker- nen.		Rog- gen.		Ger- sten.		Mi- schelz.		Mol- zer.		Ha- ber.		Erb- sen.		Lin- sen.	
		fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
28	Freiburg, beste	1	12	51				42	35			42	30								
	mittlere	1	4	47				39	32			38	28								
	geringere			57				42	30			34	26								
27	Emendingen beste	1	12	53				43													
	mittlere	1		51																	
	geringere			48				40													
21	Endingen mittlere																				
	geringere																				
	Kandern, beste			1	2			42	36			52									
26	mittlere					58		40				46									
	geringere					56		40				40									
	Lörrach, beste					1	7					49									
20	mittlere					1	3					43									
	geringere					1						42									
	Mühlheim, beste	1	9					45	36												
18	mittlere	1	3					42	33												
	geringere			57				39	30												
	Schopf., beste																				
26	mittlere																				
	geringere																				
	Staufen, beste	1	6	54				42	36			40									
4	mittlere	1	3	50				39	34			37									
	geringere	1		46				36	32			35									
	Waldbkirch, beste	1	6	54				45	36												
26	mittlere	1	3	50				44	34												
	geringere	1		47				42													
	Waldbhut, beste					1	10	42	39												
4	mittlere					1	6														
	geringere					1		39													

Im Verlage der Großherzogl. Universitäts-Buchhandlung und Buchdruckerei
der Gebrüder G r o o ß.

G r o o ß